



Mehr Infos zum Heilmittelbericht 2009 im Internet: http://wido.de/heilmittel_2009.html

Heilmittelbericht 2009 Therapie vor allem für Schulanfänger

Seit Jahren steigt der Anteil der Kinder, die sprachtherapeutische Behandlungen oder Ergotherapien erhalten. Das zeigt der vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) herausgegebene Heilmittel-Bericht 2009.

So befinden sich 13,2 Prozent der sechsjährigen Jungen in ergotherapeutischer Behandlung, im Vergleich zu 5,4 Prozent der gleichaltrigen Mädchen. Bei den sprachtherapeutischen Behandlungen erreichen die Sechsjährigen ebenfalls einen Höchstwert: 21,2 Prozent aller Jungen und 14,7 Prozent aller Mädchen in dieser Altersgruppe haben 2007 eine Sprachtherapie erhalten.

Eine Physiotherapie hilft vor allem älteren Menschen mit Rückenproblemen: Mehr als jede vierte Frau über 60 Jahre hat 2007 eine Krankengymnastik oder Massage erhalten, im Vergleich zu knapp jedem fünften Mann in dieser Altersgruppe.

Im Heilmittel-Bericht 2009 werden die 38 Millionen Verordnungen für die rund 70 Millionen gesetzlich Krankenversicherten beschrieben und analysiert. Die Ausgaben beliefen sich 2007 auf 4,1 Milliarden Euro. Im Durchschnitt haben die Gesetzlichen Krankenkassen damit je Versicherten knapp 58 Euro für Heilmittel aufgewendet. ■

Fehlzeiten Leichter Anstieg der Arbeitsunfähigkeit

Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft haben im vergangenen Jahr wieder leicht zugenommen. Bei den 9,7 Millionen AOK-versicherten Arbeitnehmern stieg der Krankenstand 2008 von 4,5 auf 4,6 Prozent.

In den Jahren davor war die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage stetig zurückgegangen. Seit dem historischen Tiefstand von 2006 ist die Tendenz leicht steigend. 2008 waren 52,9 Prozent der AOK-versicherten Arbeitnehmer mindestens einmal krankgeschrieben. Im Schnitt dauerte die Arbeitsunfähigkeit 17 Tage.

Für die Zunahme der Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) sind neben den Krankheiten des Atmungssystems die psychischen Erkrankungen verantwortlich. Analysen der AU-Daten, über die das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO) seit 1995 verfügt, zeigen, dass psychische Erkrankungen seit dem Jahr 1995 um 80 Prozent gestiegen sind. Dagegen haben andere häufige Erkrankungsarten wie Muskel- und Skeletterkrankungen und Verletzungen in den letzten Jahren abgenommen. ■

Mehr Infos unter:
www.wido.de -> Aktuelles -> Aktuelles -> Pressemitteilung vom 25.02.2009

Arzneimittelverbrauch WIdO publiziert neue ATC-Klassifikationen

Der GKV-Arzneimittelindex im Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) hat die aktuelle Methodik und Systematik zur Klassifikation von Arzneimitteln nach dem anatomisch-therapeutisch-chemischen (ATC) System aktualisiert.

Zur Messung des Arzneimittelverbrauchs hatte die Weltgesundheitsorganisation 1982 ein ATC-System mit definierten Tagesdosen (ATC/DDD-System) entwickelt. Das WIdO passt es jährlich an die Besonderheiten des deutschen Arzneimittelmarktes an. Die aktuelle, achte Version wird Ende April 2009 publiziert. Das ist gleichzeitig der Startschuss zur Fortschreibung der nationalen, amtlichen ATC/DDD-Systematik, die auf der Klassifikation basiert.

Die Klassifikation wird in vielen Kontexten angewendet, so in allen relevanten Arzneimittelverbrauchsstudien und im Rahmen des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (MorbiRSA) für die Zuordnung von Versicherten in entsprechende Morbiditätsgruppen.

Die Publikation steht von Mai an kostenlos auf der Website des WIdO zur Verfügung stehen. ■

Mehr Infos unter:
www.wido.de -> Arzneimittel -> ATC/DDD-Klassifikation

DAS WIDO AUF KONGRESSEN: Helmut Schröder: „Deutscher Arzneimittelmarkt“, Fachgespräch mit dem japanischen Finanzministerium, Berlin, 3/09 +++ Helmut Schröder: „Raucherentwöhnung“, Symposium „Raucherentwöhnung mit Nikotinersatztherapie“ des Bundesverbands der Arzneimittelhersteller, Bonn, 3/09 +++ Helmut Schröder: „Perspektiven für die Versorgung mit innovativen Arzneimitteln“, Fachtagung im Bundesministerium für Gesundheit über zukunftsweisende Versorgungsformen mit innovativen Arzneimitteln, Berlin, 4/09 +++ Dr. Klaus Jacobs: „Die Zukunft des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs“, AOK-Forum der AOK Bayern, München, 5/09 +++ Andrea Waltersbacher: „Heilmittel-Informationssysteme: Analysen zur Versorgung mit Ergotherapie in Deutschland“, 54. Ergotherapiekongress, Köln, 5/09 +++ Jürgen Klauber: Vortrag auf der Veranstaltung „Wohin steuert die Qualitätssicherung in Deutschland?“, Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, Berlin, 5/09 +++ Christian Günster: „Qualitätssicherung aus Routinedaten“, 10. Hamburger Krankenhausstag, Hamburg, 6/09, Hamburg +++ Günther Heller: „Qualitätssicherung mit Routinedaten“, Klinik für Anästhesie, Dresden, 6/09